

SWISSQPRINT QUICKLEBENDIGE MUSEUMSSTÜCKE

swissQprint baut seine Maschinen aus Prinzip robust. Der erste Flachbettdrucker, den der Schweizer Hersteller 2008 auslieferte, ist heute, nach 15 Jahren, noch immer in Betrieb – genauso wie auch Hunderte andere über zehn Jahre alte Maschinen. Zwei Anwender sprechen über ihre gut eingelaufenen Drucker.

Text und Bilder: *swissQprint*

Mehr als 300 über zehn-jährige *swissQprint*-Flachbettdrucker sind heute noch täglich im Einsatz, manche davon dreischichtig. Diese werden vom Hersteller nicht nur weiterhin mit Software unterstützt, sondern auch immer noch mit Ersatzteilen und Tinten beliefert. Die Dimensionierung der Verschleißteile ist auf mindestens zehn Jahre im Zweischichtbetrieb ausgelegt.

»Ziel ist es, unsere Kundschaft so lange wie möglich zu versorgen und falls nötig auch Substitutionsprodukte zu suchen«, so *swissQprint*-Entwicklungsleiter MARC BAUMGARTNER. Für viele Anwender sind die Drucker das Rückgrat ihres Unternehmens, wie die zwei folgenden Beispiele zeigen.

Nolina applica betreibt die erste Oryx

Nolina applica in Rickenbach bei Zürich betreibt zwei Flachbettdrucker von *swissQprint*, beides Modelle der *Oryx*-Baureihe der ersten Generation: Baujahr 2010 und 2008. Letztere ist sogar der allererste Flachbettdrucker, den *swissQprint* seinerzeit auslieferte. GOGO GÄRTNER, die Inhaberin von *Nolina applica*, kaufte die *Oryx* im Jahr 2014 dem deutschen Erstbesitzer ab, weil sie dringend mehr Produktionskapazität brauchte.

Die *Oryx*, die sie vier Jahre zuvor neu gekauft hatte, lieferte tadellose Arbeit. »Wir hatten gerade das Atelier umgebaut und deshalb nur ein limitiertes Budget für eine zweite Maschine«, erinnert sie sich: »Die Investition hat sich zigfach ausgezahlt.«

Die beiden heutigen Geschäftsführerinnen, NIVES ALEXANDRA PALLY und MURIEL FLÜHMANN, berichten, dass sie Anfang dieses Jahres überlegt haben, eine neue Maschine zu kaufen. »Aber wir behalten unsere zwei Drucker, weil wir sehr zufrieden sind und wissen, was wir mit den Maschinen können.«

»Geht nicht, gibt's nicht«, so das Credo des zwölfköpfigen *Nolina*-Teams. Es tüfelt, bis eine Lösung da ist. Und hier spielen die zwei *swissQprint*-Maschinen eine Schlüsselrolle, denn sie bedrucken jedes mögliche und scheinbar unmögliche Material. Sogar Linoleum oder Messingplatten, Steinurnier, Holz und Stoff.

»Wir werden manchmal belächelt und hören, unsere Drucker seien Museumsstücke«, sagt Nives PALLY. Sie nimmt das gelassen.

»Unsere beiden *swissQprint*-Maschinen sind in einem Top-Zustand und absolut zuverlässig.« Noch nie hätten sie einen Auftrag absagen müssen, weil eine *Oryx* ausgefallen war. »Im Gegensatz zu anderen Geräten sind Serviceeinsätze mit *swissQprint* planbar und die Kosten über-

sichtlich«, ergänzt MURIEL FLÜHMANN. »Wir lassen die Drucker einmal im Jahr zeitversetzt warten, so produzieren wir ohne Unterbrechung.«

Technische Interventionen könne man über all die Jahre an einer Hand abzählen. Deshalb gebe es auch keinen Grund, etwas zu ersetzen, das so gut läuft.

Fragt mal Nolina

Nolina applica ist auf Artikel im Werbetechnikbereich spezialisiert, dazu zählen Drucksachen für Events, Jubiläen oder Messen und auch Dekorationen. »Alles, nur nicht o815«, das spiegelt den Charakter des Unternehmens wider. Schon das Firmengebäude in Rickenbach ist einzigartig: Eine



Nolina applica betreibt den allerersten Flachbettdrucker, den *swissQprint* 2008 auslieferte. Dieses vermeintliche Museumsstück ist täglich im Einsatz. Muriel Flühmann (links) und Nives Alexandra Pally sind sich einig: »Wir sind sehr zufrieden und wissen, was wir mit den beiden *swissQprint*-Maschinen können.«



Eine Grossveranstaltung und eine Produktidee haben Röbi Hefti dazu motiviert, nach zwei Jahren wieder einen UV-Drucker anzuschaffen. Der elf Jahre alte swissQprint-Flachbettendrucker Impala ist nach einer Revision so gut wie neu und wird wegen des einfachen Handlings und der Vielseitigkeit geschätzt.

mit viel Sorgfalt restaurierte geschichtsträchtige Mühle, in der auf vier verwinkelten Stockwerken Geschäftigkeit herrscht. Dann sind da die Co-Geschäftsleiterinnen NIVES und MURIEL, die sich operativ stark einbringen und Branchenkollegen bei Bedarf auch mal Personal ausborgen. Schließlich sind auch die Projekte außergewöhnlich: mehrheitlich

ausgefallene Kreationen. Kunden werden oft mit der Empfehlung an das einfallsreiche Team verwiesen: »Wenn's sonst niemand kann, dann fragt mal Nolina.«

Mit gebrauchter Impala noch einmal Gas geben

Im Frühjahr 2023 hat Logo Reklamen im Schweizer Mollis eine elf Jahre alte swissQprint Impala der

ersten Generation übernommen. Röbi HEFTI, der 60-jährige Inhaber des Kleinunternehmens, möchte »ein neuartiges Produkt auf den Markt bringen und noch einmal richtig Gas geben.«

Nach einer Sinnkrise vor und während der Pandemie hat er heute wieder Visionen. Er möchte noch einmal durchstarten, bevor er sich in ein paar Jahren vom Berufsleben zurückzieht.

2025 findet ein Steinwurf von seiner Firma entfernt eine nationale Grossveranstaltung statt: Das ESaf 2025 Glarnerland+ ist ein Schwingfest mit typisch Eidgenössischem Charakter (ESaf; <https://esaf2025.ch/>). Röbi HEFTI ist per Du mit den Organisatoren und rechnet mit Aufträgen. Außerdem arbeitet er an einem neuartigen Produkt, das er an diesem Anlass lancieren will. Dazu benötigt er einen UV-Drucker. Den letzten, einen Hybrid-Drucker einer anderen Marke, hat er wegen ständiger Ausfälle, Probleme und hoher Wartungskosten vor zwei Jahren abgestoßen.

Das Angebot für den gebrauchten Flachbettendrucker Impala ist für ihn im richtigen Moment gekommen. swissQprint hat die Impala im Frühjahr 2023 vom bisherigen Standort nach Mollis gebracht und sie revidiert. »Sie ist in tadellosem Zustand«, so Röbi HEFTI, »außerdem passt sie zu uns, weil ich Vielseitigkeit liebe.«

Der Operator OLIVER HÜNI ist gelernter Siebdrucker, hat aber Erfahrung mit anderen Flachbettdruckern. Er schwärmt: »Die Impala ist so einfach zu bedienen und sehr übersichtlich«. Gerade macht er erste Gehversuche mit Lackveredelungen. »Die swissQprint-Techniker haben mich gut geschult und sind bei Fragen immer erreichbar.«

Mit Gleitschirmen fing es an

Röbi HEFTI ist Gleitschirmpilot und war früher ein erfolgreiches Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft. Die Ursprünge seiner Firma gehen auf diese Zeit zurück: Er fand damals niemanden, der Gleitschirme beschriftete, weshalb er das selbst an die Hand nahm. Diesen Service bietet er nach wie vor an – praktisch konkurrenzlos.

Daneben realisieren er und seine drei Mitarbeiter unterschiedlichste Werbetechnikprojekte. In Zukunft werden es auch wieder viel mehr Jobs für den Platten-direkt-druck sein.

Über sein weitverzweigtes Netzwerk pflegt Röbi HEFTI langjährige persönliche Kundenbeziehungen, beispielsweise mit namhaften Museen, Gemeinden und dem Kanton Glarus.

- > www.nolina.ch
- > www.logo-mollis.ch
- > www.swissqprint.com



ferag...

Einfach die bessere Lösung!

Ihr weltweiter Marktleader für Förder- und Verarbeitungssysteme in der graphischen Industrie.

